



## Informationen zum Bachelor-Studiengang

### Psychische Gesundheit / Psychiatrische Pflege

#### Idee und Zielgruppe

Der geplante Studiengang Psychiatrische Pflege / Psychische Gesundheit wendet sich an staatl. anerk. Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen, Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen, Altenpfleger/-innen, Heilerziehungspfleger/-innen, Sozialarbeiter/innen, Sozialpädagogen/innen oder Ergotherapeut/-innen mit mindestens 2-jähriger Berufspraxis, die bereits in stationären, teilstationären oder ambulanten Einrichtungen der Psychiatrie bzw. der psychiatrische Pflege arbeiten oder berufliche Erfahrungen in diesen Tätigkeitsfeldern besitzen. Qualifizierungsziel sind akademisch ausgebildete Fachkräfte für die Arbeit mit psychisch erkrankten oder beeinträchtigten Menschen, die selbstständig und evidenzbasiert arbeiten und/oder als ‚Fallmanager‘ bzw. Primäre Pflegekraft (PN) auch die Arbeit weiterer haupt- und ehrenamtlicher Personen im therapeutischen Prozess und im Lebensumfeld steuern und koordinieren können und als gleichwertige Partner im therapeutischen Team gelten.

Gegenüber der ‚klassischen‘ Fachweiterbildung Psychiatrie liegen die zusätzlichen Qualifikationen in der Fähigkeit zu wissenschaftlich fundiertem Arbeiten, Denken und Reflektieren, zur kritischen Auseinandersetzung mit internationaler Fachliteratur und in einer vertieften Aneignung von Behandlungstechniken. Im Unterschied zur Fachpflege-Weiterbildung können auch weitere Berufsgruppen bei entsprechender Ausbildung und Berufserfahrung zum Studium zugelassen werden. Die Berufsausbildung (mit staatlicher Anerkennung) wird mit 60 Kreditpunkten ETCS anerkannt, so dass sich das Studium auf den Erwerb von 120 Punkten verkürzt. Das bedeutet i. d. R. eine Regelstudienzeit bei berufsbegleitender Studienorganisation von 3 Jahren; eine Reduzierung der Berufstätigkeit auf ca. 75% ist dabei zu empfehlen.

#### Organisation des Studiums

	<i>Studienabschnitt</i>	<i>Dauer</i>	<i>Kreditpunkte ETCS</i>
1	<b>Berufsausbildung u. staatl. Anerkennung</b>		angerechnet mit <b>60 CP</b>
2	<b>Fachhochschule: Studium (berufsbegleitend)</b>	<b>6 Halbjahre</b>	<b>107 CP</b>
3	<b>BA-Arbeit</b> und Kolloquium	im 6. Halbjahr oder studienbegleitend als Projektarbeit	<b>13 CP</b>

**Start: 16. 3. 2011; danach voraussichtlich jährlicher Beginn**

**Aufnahmetag: Dienstag, 11.01.2011, 10.00 – ca. 16.00**FH der Diakonie, Grete-Reich-Weg 9, 33617 Bielefeld (bitte bei Anmeldung unbedingt reservieren!)

**Zielgruppe:** Pflegekräfte mit Abschluss Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege, Altenpflege, Heilerziehungspflege, Sozialarbeit /-pädagogik oder Ergotherapie mit mindestens 2 Jahren Berufserfahrung in einem psychiatrischen Arbeitsfeld

**Dauer:** 3 Jahre

**Studienorganisation:** berufsbegleitend, das bedeutet:

- ca. 1 Block-Woche pro Halbjahr
- + ca. 5 x Wochenendblöcke Fr/Sa bzw. Do/Fr/Sa pro Halbjahr.
- zusätzlich eLearning, regionale Lerngruppen und Praxisaufgaben (am eigenen Arbeitsplatz).

**Für Absolvent/-innen der Fachweiterbildung Psychiatrische Pflege** ist die Anerkennung einiger Module auf Antrag möglich; dadurch verringert sich die Studienbelastung.

**Abschluss:** Bachelor of Arts

**Kosten:** 260 € pro Monat. Einige Kliniken haben bereits zugesagt, dass sie bereit sind, die Studiengebühren ganz oder teilweise zu übernehmen. Fragen Sie bei Interesse also Ihren Arbeitgeber! – im Übrigen sind alle Ausgaben im Zusammenhang mit dem Studium von der Steuer absetzbar.

**Termine im Sommerhalbjahr 2011 und Winterhalbjahr 2011/12:**

Sommerhalbjahr 2011	Winterhalbjahr 2011/12
16.-18.März 2011 (ausnahmsweise Mi-Fr)	13.-15.Oktober 2011
15.-16.April 2011	11.-12.November 2011
9.-13.Mai 2011	9.-10.Dezember 2011
8.- 9.Juli 2011	16.-20.Januar 2012
16.-17.September 2011	16.-18.Februar 2012
	2.- 3.März 2012
	(Änderungen vorbehalten)

**Studiengangsleitung:** Dr. Michael Schulz, Pflegewissenschaftler

**Nähere Informationen:**

- Informationstage der FHdD, Ankündigung und Anmeldeformular im Internet: [www.fh-diakonie.de](http://www.fh-diakonie.de); der nächste Info-Tag ist am Mittwoch, 15.12.2010, 16.00 Uhr; Mittwoch, 12. Januar 2011, 17.00 Uhr; Mittwoch, 16.März 2011, 10.00 Uhr; Frieda-v. Bodelschwingh-Saal, Nazarethweg 4, Bielefeld-Bethel; Entwurf des Modulhandbuchs und weitere Informationen: [www.fh-diakonie.de](http://www.fh-diakonie.de)
- Telefonisch: Studierendensekretariat, 0521-144.2700

**Verbindliche Bewerbungen möglichst bitte bis Ende Dezember 2010:**

- Vorab als Online-Bewerbung:  
[http://www.fh-diakonie.de/cms/Fragen\\_zum\\_Studium/Bewerbung/Online\\_Bewerbung/206](http://www.fh-diakonie.de/cms/Fragen_zum_Studium/Bewerbung/Online_Bewerbung/206)
- Dann schriftlich: Fachhochschule der Diakonie, Studierendensekretariat, Grete-Reich-Weg 7, 33617 Bielefeld

**Unverbindliche Voranmeldung**, auch für einen späteren Studienbeginn: [sekretariat@fhdd.de](mailto:sekretariat@fhdd.de) oder schriftlich an die o.g. Adresse

## Überblick über die Lehrgangsinhalte

### A) Prinzipien psychiatrischer Pflege/ Psychischer Gesundheit

- 1 *Einführung in das Studium*  
Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens
  - Selbst- und Studienorganisation
  - IT-gestütztes Lernen
- 2 *Grundlagen der Sozialforschung*
  - Evidenzbasierung psychiatrischer Versorgung
  - Fachenglisch/ Journal Club
- 3 *Ethische und rechtliche Grundlagen*
  - Ethische Dimensionen psychiatrischer Pflege
  - Sozialrechtliche Grundlagen (Rahmenbedingungen und rechtliche Grundlagen der Versorgungsstruktur)
  - Individualrechtliche Grundlagen
    - Relevante Bürgerrechte (wie Datenschutz, freie Arztwahl etc.) und ihrer Relevanz für Betroffene sowie spezielle Betroffenenrechte (z.B. bei Zwangsunterbringung) einschließlich ihrer Verwirklichung
    - Betreuungs-, Unterbringungs- und Heimrecht sowie relevanten Grundlagen im Maßregelvollzug
  - Trägerspezifische Grundlagen (Diakonie)
    - Sozialethische Analyse diakonischer Organisationsformen und -kultur
    - Spezifika in der Rechtsform diakonischer Trägerschaften
- 4 *Die (eigene) Rolle- Rollenverständnis*
  - Selbstreflexion und Selbstbeobachtung
  - Ethische Reflexion diakonischer Handlungszusammenhänge/ Diakonische Unternehmensphilosophie
  - Reflexion hinsichtlich der Interaktion mit Betroffenen und deren sozialen Umfeld
  - kritisch, konstruktiven Reflexion der Rolle der Psychiatrie und aktueller Entwicklungen
  - „Selbstpflege“
    - Auseinandersetzung mit diakonischen Werten
    - Reflexion der eigenen Haltung zu existenziellen Fragen (Sinn; Beginn und Ende des Lebens; Leid; Glück etc.)
- 5 *Gesundheitsökonomie/ Betriebswirtschaftliche Grundlagen*

### B) Psychiatrische Pflege/ psychische Gesundheit in unterschiedlichen Krankheits- und Lebensphasen

- 6 *Phänomene und Diagnosesysteme psychiatrischer Erkrankung*
  - Phänomene psychischer Störungen allgemein und in unterschiedlichen Lebensphasen
  - Pflegediagnosen
  - Medizinische Diagnosen DSM IV, ICF, ICD
  - Planung pflegerischer Interventionen
- 7 *Störungsverläufe und langfristiges Krankheitsmanagement*
  - Prävention
  - Akutsituationen
  - Recovery
  - Reha

### C) Behandlungstechniken

- 8 *Psychosoziale Interventionen*
- Psychosoziale Basisinterventionen (v.a. Gesprächsführung)
  - Durchführung von Gesprächsgruppen
  - Initiierung von spirituellen und geistlichen Angeboten
  - Interventionen in sozialen Systemen
  - Interventionen in besonders herausfordernden Situationen (Erregungszustände; Selbst- und/oder Fremdgefährdung; Stagnation von Entwicklungen...)
  - Psychotherapeutische Interventionen (z.B. DBT, Verhaltenstherapie; systemische Therapie)
  - Case Management
- 9 *Beratungsmethoden und Bildungsprozesse*
- Empowerment und Adhärenz
  - Psychoedukation
  - Gestaltung von Lernprozessen und Anleitungskonzepten (Methoden der Beratung)
- 10 Psychopharmakologie und Komplementäre Ansätze

### D) Versorgungssettings

- 11 Psychiatrische Versorgung in unterschiedlichen Settings
- Historischen Einordnung psychiatrischer Versorgungsmodelle und Interventionen formen
  - Grundlagen psychiatrischer Versorgung im internationalen Vergleich
  - Psychiatrische Versorgungssysteme und Schnittstellen zu anderen Versorgungssystemen
  - Soziale Netzwerke und ihre Funktionen (Vernetzung gemeindepsychiatrischer Hilfen)
  - Kulturelle Milieus
  - Wirken in der „Bürgergesellschaft“ (Community Network/ Sozialraumorientierung)
  - Hospitation/ Praktikum, im ambulanten Arbeitsfeld)

### E) Differenzierung

- 12 Wahlmodule Spezielle Populationen: Gerontopsychiatrie, Forensik, Kinder- und Jugendpsychiatrie
- 13 Wahlmodule Beratung etc. (Mediation, Coaching, Projektmanagement...)
- 14 Bachelorarbeit

*(Änderungen vorbehalten, da sich der Studiengang noch in der Phase der Akkreditierung befindet.) Stand: 15.11.2010*